Winterliebe

Sie kommen nun, die langen Wintertage,
von früh bis spät, das Licht verhüllt,
wir sitzen nah und traulich wir uns sagen,
was Herz und Seele mit Lust erfüllt.

Die Glut in uns, ist längst entzündet,
brennen soll der Liebe Feuer immerfort,
dass unsere Herzen sich verbünden,
ist Zweisamkeit das Zauberwort.

Das Rad der Zeit, es bleibt nicht steh`n,
und wir, wir greifen nicht mehr ein,
zur inneren Insel lass uns gehen,
und Tag und Nacht der Liebe weihen.

Anmerkung: weihen = widmen

© groti

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk